



Zentrum für Internationales der Juristischen Fakultät

JAHRESBERICHT 2019



GELEITWORT

Die Juristische Fakultät der Ruhr-Universität Bochum pflegt seit jeher vielfältige internationale Beziehungen. Diese werden am Zentrum für Internationales (Zfi) zusammengeführt und betreut. Seit 2016 berichten wir jährlich ausführlich über die Aktivitäten des Zfi. Auch die Entwicklung im Jahr 2019 haben wir dokumentiert und stellen die Serviceleistungen und Aktivitäten des Zentrums im Jahresbericht 2019 vor.

Ein ereignis- und arbeitsreiches Jahr liegt hinter uns. Einige Aspekte verdienen es, schon an dieser Stelle hervorgehoben zu werden. Das Erasmus-Programm entwickelte sich im vergangenen Jahr weiter positiv. Die Zahl der TeilnehmerInnen an Erasmus⁺ ist konstant geblieben und wir konnten mehrere neue Erasmus-Partnerschaften begründen: mit den Universitäten in Plovdiv (Bulgarien) und Santiago de Compostela in Spanien (S. 14 f.).

Seit dem Wintersemester 2016/2017 bietet die Juristische Fakultät ein Programm für das Fremdsprachenzertifikat „Anglo-American Law & Language“ an. In dem auf vier Semester angelegten Studium können Studierende fundierte Kenntnisse der englischen Rechtssprache und des anglo-amerikanischen Rechts erwerben (S. 20 ff.). Das Programm erfreut sich größter Beliebtheit und hat nunmehr bereits mehr als 50 erfolgreiche Absolventen. Mehr als 85 Studierende sind im Programm aktiv.

Um die Studierenden in der digitalen Welt dort abholen zu können, wo sie einen Teil ihrer Zeit verbringen, sind wir weiterhin auf sozialen Medien wie Facebook und Instagram aktiv. Daneben haben wir mithilfe von ehemaligen Erasmus-„Outgoings“ einen Blog mit Erfahrungsberichten erarbeitet, auf dem sich interessierte Studierende über das Leben an unseren Partneruniversitäten informieren können.

Bis auf Herrn Hans-Christian Gräfe, der zu Beginn des Jahres 2019 ausgeschieden ist, ist das Team des Zfi unverändert geblieben (S. 7). Für ihre Arbeit danken wir sehr herzlich der Geschäftsführerin des Zentrums, Frau Dr. Beke-Martos, den MitarbeiterInnen Herrn Hendrik Schwarz und Frau Sabine Jannett sowie den studentischen MitarbeiterInnen Frau Diana Bruch, Frau Julia Mrozewicz, Frau Friederike Zahner und Herrn Manuel Schröder.

Stefan Magen

Pierre Thielbörger

Inhalt

1.	Das Zentrum für Internationales (Zfl).....	4
a.	Aufgaben und Ziele.....	4
b.	Internationale Beziehungen.....	4
i.	Auslandssemester, Auslandspraktika, Karrierechancen.....	4
ii.	Teaching Mobility.....	5
iii.	Zu Gast in Bochum.....	5
iv.	Magister Legum für im Ausland graduierte Juristinnen und Juristen (LL.M.).....	5
c.	Fremdsprachenveranstaltungen	6
i.	Fremdsprachige Lehrveranstaltungen	6
ii.	Fachspezifische Fremdsprachenkompetenz.....	6
d.	Team.....	7
i.	Direktoren	7
ii.	Beirat.....	8
iii.	Geschäftsführerin	8
iv.	Mitarbeiter am Zfl	8
e.	Unsere Räumlichkeiten	10
f.	Webseite	10
g.	Öffentlichkeitsarbeit/Social Media	11
2.	Erasmus+	15
a.	Neue Partnerschaften.....	15
b.	Erasmus+ Studierende	16
c.	Netzwerke	17
3.	Auslandskontakte.....	17
4.	Magisterstudiengang für im Ausland graduierte Juristinnen und Juristen.....	19
5.	Fachsprachen.....	19
a.	Kursangebot in englischer Sprache	19
b.	Kursangebot in französischer Sprache	20
c.	Kursangebot in türkischer Sprache.....	20
d.	Kursangebot in spanischer Sprache	21
e.	Kursangebot in italienischer Sprache.....	21

f.	A Taste of US Law School	21
g.	Summer School: State and Governance in a Historical Comparative Context ..	21
h.	International Humanitarian Law Clinic.....	22
6.	Zertifikatsprogramm „Anglo-American Law & Language“	22
a.	Beschreibung und Inhalt des Zertifikatsprogramms.....	22
b.	Lehrveranstaltungen im Rahmen des Programms:	23
c.	Anmeldung und Ablauf des Zertifikatsprogramms	24
7.	Gastforscher und -dozenten	25
a.	Lehrbeauftragte der Fakultät im Fremdsprachenbereich	25
i.	Benjamin M. Hanrahan, Esq.	25
ii.	Dr. Veronica R. S. Hoch.....	25
iii.	Dr. Dominic Janßen, LL.M.	26
iv.	Maître de conférences Dr. Anne Jeannot.....	26
v.	Dr. Samuel Kouassi	26
vi.	Prof. Lauri Mälksoo	27
vii.	Alexander O’Connolly LL.M.	27
viii.	Jun.-Prof. Dr. Özdem Özyaydin	28
ix.	Dr. Karolina Prochownik	28
x.	Dr. Isabella Risini, LL.M. (Chicago-Kent College of Law)	29
xi.	Prof. Dr. Werner Scholtz	29
xii.	Dr. Thomas Thiede	30
xiii.	Sebastian Wuschka, LL.M. (Geneva MIDS).....	30
b.	Gastforscher.....	31
Jinsheng Yun.....		31
8.	Unser Team im Ausland	31
9.	Veranstaltungen.....	31
a.	Infoveranstaltung in der Einführungswoche / Juralounge	31
b.	Teilnahme am Jessup Moot Court und Dress Rehearsal	32
c.	Karrieren im internationalen Recht.....	32
d.	Mini Moots.....	33
e.	Cocktailparty vor dem Unifest.....	33

f.	Summer School in Bochum.....	34
g.	Einführung in das deutsche Recht.....	34
h.	Infoveranstaltung Jura im Ausland „Erasmus+ und Indien“	35

1. Das Zentrum für Internationales (Zfl)

a. Aufgaben und Ziele

Eine international vernetzte Gesellschaft sowie die Globalisierung der Wirtschaft stellen auch an die deutsche Rechtswissenschaft besondere Anforderungen. Rein nationale Lösungen sind in vielen Bereichen des Rechts kaum mehr praktikabel, sodass ein Austausch zwischen Rechtswissenschaftlern verschiedener Rechtskulturen und Rechtstraditionen zur Bewältigung dieser Herausforderungen geboten ist.

Die Juristische Fakultät versteht sich ebenso wie die Ruhr-Universität Bochum als Teil der internationalen Gemeinschaft der Universitäten, die unabhängig von Ländergrenzen, ethnischen, kulturellen oder religiösen Gegebenheiten das Ziel verfolgt, Wissen durch Forschung und Lehre zu mehren. Diesem Ziel verpflichtet, ist das Zfl Ansprechpartner für sämtliche **Fragen mit Auslandsbezug** für alle Angehörigen der Juristischen Fakultät und ihre Gäste. Die Arbeit des Zfl gliedert sich in zwei übergeordnete Bereiche: einerseits die Pflege der **internationalen Beziehungen (etwa Erasmus)**, andererseits die Organisation und Durchführung von **fremdsprachigen Lehrveranstaltungen (wie etwa das Zertifikatsprogramm)**.

Auf den folgenden Seiten möchten wir die Arbeit des Zfl im Jahre 2019 darstellen.

b. Internationale Beziehungen



BOCHUMER STUDIERENDE UND WISSENSCHAFTLER IM AUSLAND:

„OUTGOINGS“

i. Auslandssemester, Auslandspraktika, Karrierechancen

Das Zfl informiert die Studierenden der Fakultät zu Fragen über Auslandssemester, Auslandspraktika und Karrierechancen mit Auslandsbezug. Studierende haben täglich von Montag bis Freitag während der Öffnungszeiten die Möglichkeit zu einem persönlichen Beratungsgespräch. Viele Studierende nutzen darüber hinaus die Möglichkeit, auch außerhalb der Öffnungszeiten einen Termin zu vereinbaren, in dem sich die MitarbeiterInnen des Zfl dann besonders intensiv um ihre Anliegen kümmern können. Des Weiteren bietet das Zfl telefonische und elektronische Beratung sowie eine Webseite und mehrere Social-Media-Kanäle an, die regelmäßig aktualisiert werden. Auf Facebook und auf Instagram können sich die Studierenden über alle Neuigkeiten informieren. Per Facebook-Messenger haben die Studierenden zudem die Möglichkeit, sich schnell und unkompliziert an die MitarbeiterInnen des Zfl zu wenden.

Wesentlicher Bestandteil der Tätigkeit des Zfl sind schließlich die regelmäßigen Informationsveranstaltungen (siehe dazu auch S. 29).

ii. Teaching Mobility

Im Rahmen der Dozentenmobilität unterstützt das Zfl Dozenten der Fakultät bei der Vorbereitung von Lehraufenthalten im Ausland. Dabei leistet das Zentrum Hilfestellung, insbesondere in Bezug auf die Finanzierung des Auslandsaufenthaltes sowie bei der Anbahnung von Partnerschaftsverträgen etwa im Rahmen der Erasmus⁺-Teaching-Mobility.

Das Zfl baut stetig das Netz an Partnerschaften aus. Im Jahr 2019 haben wir Partnerschaftsverträge mit Universitäten in Santiago de Compostela (Spanien), Plovdiv (Bulgarien) und mit der Murdoch University in Perth (Australien) abschließen können. (S. 14 ff.).



AUSLÄNDISCHE STUDIERENDE UND WISSENSCHAFTLER IN BOCHUM:
„INCOMINGS“

iii. Zu Gast in Bochum

Das Zfl unterstützt ausländische Studierende und WissenschaftlerInnen an der Juristischen Fakultät bei der Vorbereitung und Durchführung ihres Aufenthaltes in Bochum. Dies sind vor allem die Studierenden des LL.M.-Studiengangs für im Ausland graduierte Juristinnen und Juristen, Studierende unserer europäischen Partnerfakultäten, die im Rahmen des Erasmus⁺-Programms nach Bochum kommen sowie Incomings von Partneruniversitäten der Ruhr-Universität Bochum (z. B. von der Belarusian State University Minsk, der Lomonossow-Universität Moskau oder der Duksung Women's University in Seoul).

Darüber hinaus bietet das Zfl den Lehrstühlen der Fakultät Unterstützung bei der Durchführung von Gastaufenthalten internationaler Wissenschaftler an der Juristischen Fakultät an. Die Unterstützung reicht von der Erstellung von Einladungsbriefen oder dem Beantragen von ZRS-Ausweisen bis zur Organisation eines Büros und der Bereitstellung der notwendigen Infrastruktur. Auch beim Kontakt zum Auswärtigen Amt wegen der Besorgung notwendiger Dokumente war das Zentrum in diesem Jahr behilflich.

iv. Magister Legum für im Ausland graduierte Juristinnen und Juristen (LL.M.)

Die Juristische Fakultät der Ruhr-Universität Bochum bietet einen Magisterstudiengang für im Ausland graduierte Juristinnen und Juristen an, die in ihrem Heimatland bereits ein Rechtsstudium absolviert haben. Der Studiengang schließt mit dem Erwerb des akademischen Grades eines Magisters der Rechte (LL.M.) ab. Er soll mit den Grundlagen des deutschen Rechts vertraut machen und erlaubt es, vertiefte Kenntnisse unserer

Rechtsordnung zu erwerben. Die Studierenden sollen dazu befähigt werden, selbstständig den Vergleich mit ihrer eigenen Rechtsordnung zu ziehen.

Voraussetzungen für eine Zulassung sind insbesondere der Abschluss eines Jurastudiums im Ausland, der der Ersten Juristischen Staatsprüfung gleichwertig ist, sowie die Beherrschung der deutschen Sprache. Darüber hinaus müssen Bewerber durch zwei Fachgutachten belegen, dass sie besonders geeignet sind, im Rahmen dieses Studiengangs an der Juristischen Fakultät zu studieren. Dem ZfI obliegt die Geschäftsführung des Ausschusses für den Magister der Rechte für im Ausland graduierte Juristinnen und Juristen. Im Übrigen steht das Zentrum den LL.M.-Studierenden während ihres gesamten Aufenthaltes mit Rat und Tat zur Seite (S. 17).

c. Fremdsprachenveranstaltungen

i. Fremdsprachige Lehrveranstaltungen

Das Zentrum für Internationales verfolgt weiterhin einen kontinuierlichen Ausbau des Angebots an fremdsprachigen Lehrveranstaltungen, da der Erwerb fundierter Fremdsprachenkenntnisse für den späteren Berufsweg von essentieller Bedeutung sein kann. Verhandlungssichere Englischkenntnisse sind für viele juristische Arbeitsbereiche unabdingbar.

Für ausländische und inländische Studierende bietet das ZfI eine Vielzahl von Veranstaltungen zu Grundlagen des Rechts und zum deutschen, amerikanischen und internationalen Recht in englischer, französischer, spanischer und türkischer Sprache an. Die Kurse in englischer Sprache werden vom ZfI, von Lehrbeauftragten aus Wissenschaft und Praxis (siehe dazu S. 23 ff.) sowie von Mitgliedern der Juristischen Fakultät angeboten. Welche fremdsprachigen Veranstaltungen angeboten werden, was Inhalt und Anforderungen dieser Kurse sind, kann semesteraktuell dem Kurskatalog entnommen werden, der auf der Webseite des ZfI unter <https://www.ruhr-uni-bochum.de/zfi-jura/kurse.html> abrufbar ist.

ii. Fachspezifische Fremdsprachenkompetenz

Das ZfI hat im Wintersemester 2016/2017 an der Juristischen Fakultät das fachspezifische Fremdsprachenprogramm eingeführt, welches die englische Rechtssprache und Kenntnisse im anglo-amerikanischen Recht vermittelt. Dieses auf zwei Jahre angelegte Programm schließt mit einem Zertifikat ab. Seit Beginn des Programms haben über 50 Studierende dieses erfolgreich abgeschlossen. Aktuell sind etwa 85 Studierende im Programm aktiv.

Die Studierenden erhalten durch dieses Programm die Möglichkeit, ihr internationales Profil signifikant zu erweitern und zu schärfen (S. 20 ff.).

d. Team

i. Direktoren

Prof. Dr. Stefan Magen, MA, Erasmus-Beauftragter der Fakultät



Herr Prof. Dr. Magen ist seit dem Wintersemester 2018/2019 als Direktor des Zfl der Erasmus-Beauftragte. Seit 2010 ist er Inhaber des Lehrstuhls für Öffentliches Recht, Rechtsphilosophie und Rechtsökonomik an der Ruhr-Universität Bochum. Herr Prof. Dr. Magen war wissenschaftlicher Mitarbeiter am Bundesverfassungsgericht, Visiting Scholar an der University of California at Berkeley School of Law, sowie Senior Researcher am Max-Planck-Institute for Research on Collective Goods. Er ist Mitherausgeber des German Law Journal und seit 2017 Direktor des Center for Law, Behavior und Cognition. Herr Prof. Dr. Magen verfügt über zahlreiche akademische Kontakte in den USA, Europa und Südamerika.

Prof. Dr. Pierre Thielbörger, M.PP. (Harvard)



Herr Prof. Dr. Thielbörger ist seit 2014 Inhaber des Lehrstuhls für Öffentliches Recht und Völkerrecht, insbesondere Friedenssicherungsrecht und Humanitäres Völkerrecht, an der Ruhr-Universität Bochum. Ebenfalls seit 2014 ist er Geschäftsführender Direktor des Instituts für Friedenssicherungsrecht und Humanitäres Völkerrecht (IFHV). Seit dem Wintersemester 2018/2019 ist er Direktor des Zfl. Nach seinem Jura-Studium in Deutschland und Kanada arbeitete Herr Prof. Dr. Thielbörger bei den Vereinten Nationen in New York, schloss dann einen Master of Public Policy an der Harvard University ab und promovierte am Europäischen Hochschulinstitut (EUI) in Florenz im internationalen Recht. Wegen zahlreicher Auslandsaufenthalte und durch seine Funktion am IFHV, das ein Masterprogramm mit mehr als 20 Partner-Universitäten weltweit durchführt, verfügt Herr Prof. Dr. Thielbörger über vielfältige akademische Kontakte, insbesondere in die USA, nach Belgien, Schottland, Italien, Spanien und in die Niederlande. Durch seine Mitgliedschaft in der Arabisch-Deutschen Akademie der Wissenschaften hat er zudem viele Verbindungen in die arabische Welt.

ii. Beirat

Derzeit sind zwölf Professorinnen und Professoren Mitglied des Beirats des Zfl. In der vierten Beiratssitzung im Juni berichtete Frau Dr. Beke-Martos über die Aktivitäten des Zentrums im Zeitraum zwischen Januar und Mai 2019 und über die Internationalisierungsstrategie der Fakultät.

iii. Geschäftsführerin

Dr. Judit Beke-Martos, LL.M., Ph.D.



Frau Dr. Beke-Martos studierte Jura an der Eötvös Loránd Universität in Budapest und promovierte dort. Sie hat einen LL.M. in U.S. and Global Business Law der Suffolk University Law School in Boston, USA, wo sie auch das akademische Jahr 2008/2009 als Visiting Scholar verbrachte. Im Sommer 2015 war sie als Visiting Foreign Researcher Gast am Legal History Institute der Gent University in Belgien. Seit Oktober 2015 ist sie Geschäftsführerin des Zfl und dort insbesondere verantwortlich für fremdsprachige Lehrveranstaltungen. Frau Dr. Beke-Martos ist Mitglied des Prüfungsausschusses für das Zertifikatsprogramm „Anglo-American Law & Language“ der Juristischen Fakultät und bietet englischsprachige Lehrveranstaltungen zum amerikanischen Recht an. Zusammen mit den MitarbeiterInnen des Lehrstuhls von Frau Prof. Dr. Puttler betreut Frau Dr. Beke-Martos das Team der Juristischen Fakultät für die Philip C. Jessup International Law Moot Court Competition.

iv. Mitarbeiter am Zfl

Ass.iur. Hendrik Schwarz



Herr Schwarz ist seit 2018 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zfl. Er ist Ansprechpartner für das Erasmus⁺-Programm und für den LL.M.-Studiengang für im Ausland graduierte Juristen. Während seines Schwerpunktstudiums im Internationalen und Europäischen Recht verbrachte er zwei Semester an der Universidad del Rosario in Bogotá und war dort auch im Rahmen des Referendariats für drei Monate in einer deutsch-kolumbianischen Kanzlei tätig. Er promoviert parallel an der Universität Kiel rechtsvergleichend zum deutschen und kolumbianischen Gesellschaftsrecht. Herr Schwarz ist geschäftsführendes Mitglied im Ausschuss für den Magister der Rechte für im Ausland graduierte Juristinnen und Juristen. Daneben bietet er die Lehrveranstaltung Einführung in das deutsche Recht sowie die spanischsprachige Fremdsprachenveranstaltung Einführung in das spanische Recht an.

Sabine Jannett



Frau Jannett ist seit August 2016 Verwaltungsangestellte am Zfl. Sie ist die erste Anlaufstelle für alle generellen Anfragen per Email und Telefon und gibt Auskunft über Fremdsprachenveranstaltungen und Auslandsaufenthalte. Sie händigt die Fremdsprachenscheine aus und sie ist für die administrative Abwicklung der Prozesse des Zentrums zuständig (z. B. eCampus).

Sie ist Mitglied des Prüfungsausschusses für das Zertifikatsprogramm „Anglo-American Law & Language“.

Diana Bruch, Julia Mrozewicz, Friederike Zahner und Manuel Schröder



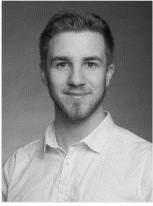
Frau Bruch ist seit Oktober 2018 als studentische Hilfskraft am Zfl beschäftigt. Sie hat im WS 17/18 am Jessup International Law Moot Court Competition teilgenommen und mit ihrem Team den 8. Platz in Deutschland belegt. Im letzten Jahr hat sie erfolgreich das Zertifikatsprogramm Anglo-American Law & Language abgeschlossen.



Frau Mrozewicz ist seit 2016 als studentische Hilfskraft am Zentrum tätig und ist Mitglied des Ausschusses für den Magister der Rechte für im Ausland graduierte Juristinnen und Juristen. Sie hat das Zertifikatsprogramm „Anglo-American Law & Language“ erfolgreich abgeschlossen. Im Laufe Ihres Studiums hat Frau Mrozewicz jeweils ein Erasmussemester in Tours (Frankreich) und Tartu (Estland) verbracht.



Frau Zahner ist seit Juli 2017 studentische Hilfskraft am Zfl und Mitglied des Prüfungsausschusses für das Zertifikatsprogramm „Anglo-American Law & Language“. Mit Erasmus war sie 2016 in Cergy Pontoise (Frankreich). Sie hat im Wintersemester 2016/17 erfolgreich am Jessup International Law Moot Court Competition teilgenommen und mit ihrem Team den 6. Platz in Deutschland belegt. Das Zertifikatsprogramm Anglo-American Law & Language hat sie erfolgreich abgeschlossen.



Herr Schröder verstärkt das Team seit Oktober 2017 und betreut die Internetpräsenz und die Öffentlichkeitsarbeit des Zentrums. Er hat in diesem Jahr erfolgreich seinen Bachelor of Science in Elektro- und Informationstechnik abgeschlossen. Seit dem Wintersemester 19/20 strebt Herr Schröder seinen Master of Science in Elektro- und Informationstechnik mit Vertiefung Plasmatechnik an der Ruhr-Universität an.

e. Unsere Räumlichkeiten

Seit November 2018 finden Sie uns im neuen Gebäude GD, 1. Etage, Raum 131.

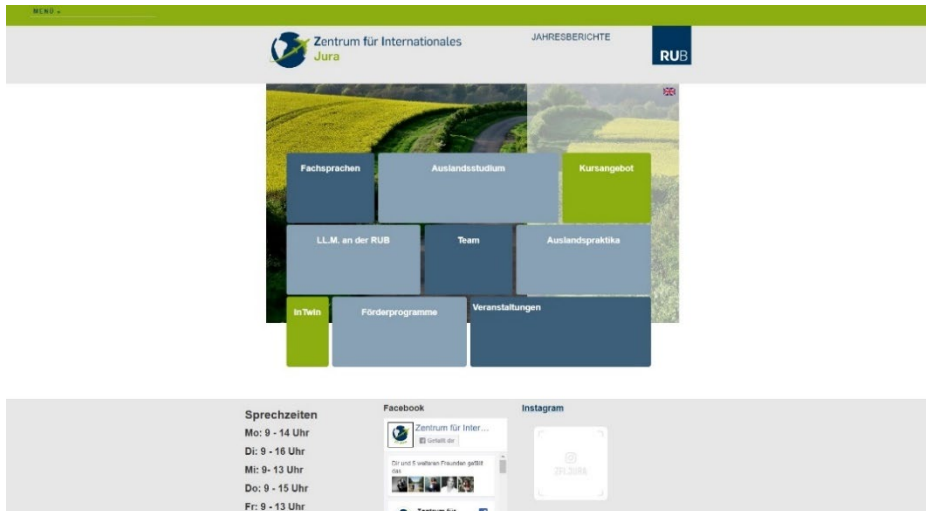
Hier haben wir die Möglichkeit, in einem großen Konferenzraum Studierende zu beraten, zu informieren und zu betreuen. Zudem erhalten Studierende und MitarbeiterInnen umfangreiche Informationsmaterialien. Unsere Tür steht für alle Fragen immer offen.

Neben unserem Großraumbüro stehen Räume für die Geschäftsführung und die wissenschaftlichen Mitarbeiter zur Verfügung. Für unsere GastwissenschaftlerInnen steht ebenfalls ein voll ausgestatteter Büroraum mit zwei Arbeitsplätzen bereit.



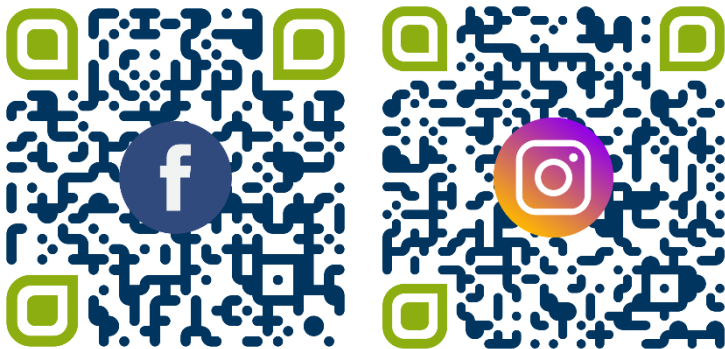
f. Webseite

Unsere Webseite finden Sie unter www.ruhr-uni-bochum.de/zfi-jura. Die Seite ist durch ein Kachel-System leicht zu bedienen und auch von mobilen Endgeräten gut ansteuerbar. Über die Webseite gelangen die Nutzer schnell und unkompliziert an die für sie wichtigsten Informationen, die in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung stehen.



Hinter der grafischen Oberfläche verbergen sich umfangreiche Informationsmöglichkeiten über alle Themengebiete des Zfl. Interessant für Studierende ist insbesondere die interaktive Weltkarte. Über diese können Interessenten alle Auslandskontakte der Fakultät überblicken und passgenau die dazugehörigen Informationen erhalten. Gleichzeitig erhöht sie die Sichtbarkeit der Fakultät und ihrer internationalen Kontakte nach außen. Natürlich sind auch der Fremdsprachenkatalog, alle anstehenden Veranstaltungen und jegliche wissenswerte Information über das Erasmus+-Programm abrufbar. Ein Klick lohnt sich.

Neu – und DSGVO-konform – eingebunden haben wir die vielfältigen Social Media Accounts des Zentrums. Sie erreichen uns entweder über die Webseite oder direkt auf Facebook und Instagram.



g. Öffentlichkeitsarbeit/Social Media

Seit dem Sommersemester 2018 organisiert das Zfl regelmäßig in jedem Semester sogenannte „Overtakes“ des Zfl Instagram-Accounts. Im Rahmen des Overtakes

übernehmen Studierende für jeweils eine Woche den Account des Zfl, laden Fotos aus ihrem Auslandsaufenthalt hoch und kommentieren diese. Bisher konnten in jedem Semester mindestens vier Overtakes durchgeführt werden. Dies geschah zumeist in einem sogenannten Overtake-Monat. Vier Studierende an vier verschiedenen Erasmus-Partneruniversitäten haben eine Woche lang über ihr Leben dort berichtet. Zuletzt haben beispielsweise Studentinnen aus Krakau (Polen), Ferrara (Italien), Budapest (Ungarn) und Lissabon (Portugal) berichtet. Die Resonanz war überaus positiv. Studierende erhalten so die Möglichkeit, hautnah von den Erlebnissen und Erfahrungen unserer Outgoing-Studierenden vor Ort zu profitieren.

Zudem informieren wir mehrfach wöchentlich über Facebook und unsere anderen Kanäle über alle wesentlichen Neuigkeiten mit Auslandsbezug, wie Sprachkurse, Praktikums- und Studienmöglichkeiten oder Stipendienangebote.

Zusätzlich bewerben wir unsere Angebote mit aufwendig gestalteten Plakaten, um die Studierenden in der Fakultät vor Ort zu erreichen.

Im Sommer dieses Jahres haben wir erstmalig einen Newsletter unser „Zfl-Bulletin“ in englischer Sprache herausgebracht. Das Bulletin enthält folgende Rubriken:

„Highlights“, „Certificate Program“, „Erasmus“ und „Sneak Preview“

Hier erhalten alle Interessierten der Juristischen Fakultät, interessierte Studierende aus dem Ausland und unsere Partneruniversitäten auf einen Blick kompakte aktuelle Informationen sowie Einblicke in und Ausblicke auf die Arbeit des Zfl. Das Bulletin erscheint zwei Mal im Jahr, die nächste Ausgabe wird im März 2020 gedruckt.

Rechtzeitig zur Informationsveranstaltung über die Möglichkeiten zum Auslandsstudium am 03.12.2019 hat das Zfl einen Blog mit Erfahrungsberichten online gestellt. Darauf veröffentlichen wir Berichte von ehemaligen Outgoings in anonymisierter Form. Die Berichte folgen einer standardisierten Struktur und sollen interessierten Studierenden Einblicke aus Sicht ihrer KommilitonInnen ermöglichen und so mittelfristig das Interesse an einem Auslandsaufenthalt steigern. Dieser ist unter <https://zfi-jura.blogs.rub.de/> erreichbar.



ERFAHRUNGSBERICHTE, SPANIEN

Sevilla #1

Sevilla liegt in der Region Andalusien und ist mit ihren 700.000 Einwohnern die viertgrößte Stadt Spaniens. Im Sommer (bis ca. Ende Oktober) ist es sehr heiß und im Winter im Vergleich zu den Temperaturen in Deutschland recht angenehm. Die Sevillaner kann ich als sehr freundlich, offen und hilfsbereit beschreiben.

[WEITERLESEN](#)

DISCLAIMER

Diese Seite erhält anonymisierte Erfahrungsberichte von Studierenden der juristischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum, die ein oder mehrere Semester im Ausland verbracht haben. Diese Berichte wurden freiwillig eingereicht und nicht bearbeitet. Falls Du Interesse haben solltest, mit einem/einer der ehemaligen „Outgoing“ Kontakt aufzunehmen, kannst Du dich gerne bei uns melden. Die verwendeten Bilder stammen hauptsächlich von den Studierenden selbst, in den übrigen Fällen haben wir lizenzfreie Stock-Bilder eingefügt. Unsere Datenschutzerklärung und das Impressum befinden sich auf unserer Homepage.

NEUESTE

ERFAHRUNGSBERICHTE



Sevilla #1
in Erfahrungsberichte, Spanien

Heute Hörsaal, morgen Europa

Das Auslandsstudium in der juristischen Ausbildung



Diana Bruch
Lehrbeauftragte für
Europarecht an der
Universität zu Köln
und Leiterin des
Erasmus-Programms
an der Universität
zu Köln



Hendrik Schwarz
Lehrbeauftragter für
Europarecht an der
Universität zu Köln
und Leiter des
Erasmus-Programms
an der Universität
zu Köln

Programme der Europäischen Union, die die Ausbildung der Juristen in Europa fördern. Dabei sind die Studierenden in der Lage, sich in einem anderen Land zu engagieren und sich für die Entwicklung der Rechtspraxis in Europa einzusetzen. Sie werden dabei von den Lehrkräften der Universität zu Köln unterstützt.

Wohin kann es gehen?

Die Wahl der Stadt und der weiteren Gestaltung des Auslandsaufenthaltes ist ein wichtiger Bestandteil der Entscheidung. Die Studierenden sollten sich für ein Land entscheiden, das für sie interessant ist und in dem sie sich weiterbilden können. Die Wahl der Stadt ist ebenfalls wichtig, da sie die Lebensqualität und die Möglichkeiten der Unterkunft beeinflusst.

Wo wohne ich und wie finde ich mich zurecht?

Die Suche nach einer Unterkunft ist ein wichtiger Bestandteil der Vorbereitung. Die Studierenden sollten sich für eine Unterkunft entscheiden, die für sie geeignet ist und in der sie sich wohlfühlen können. Die Suche nach einer Unterkunft ist ein wichtiger Bestandteil der Vorbereitung.

Wie finanziere ich das?

Die Finanzierung des Auslandsaufenthaltes ist ein wichtiger Bestandteil der Vorbereitung. Die Studierenden sollten sich für eine Finanzierungsoption entscheiden, die für sie geeignet ist und die Kosten des Aufenthaltes deckt.

Eine der größten Herausforderungen bei der Entscheidung für ein Auslandsstudium ist die Finanzierung. Die Studierenden sollten sich für eine Finanzierungsoption entscheiden, die für sie geeignet ist und die Kosten des Aufenthaltes deckt. Die Suche nach einer Unterkunft ist ein wichtiger Bestandteil der Vorbereitung.

Welche Optionen habe ich?

Die Studierenden haben verschiedene Optionen, um ihr Auslandsstudium zu finanzieren. Sie können eine Stipendium beantragen oder eine Finanzierungsoption wählen, die für sie geeignet ist.

Einzelne Studienführer Jurist 2019/2020 - www.zif.uni-koeln.de

Zu guter Letzt war das Zfi im Beck'schen Studienführer 2019/2020 bundesweit mit einem Artikel über das Auslandsstudium in der juristischen Ausbildung sichtbar. In dem Artikel beantworten Diana Bruch und Hendrik Schwarz die grundlegenden Fragen zu einem Erasmusaustausch, die auch in unserer täglichen Beratung regelmäßig gestellt werden: Welche Optionen gibt es? Wo kann die Reise hingehen? Wohnung und Finanzierung? Binationale Studiengänge?

2. Erasmus⁺

Erasmus⁺ ist das Förderprogramm der Europäischen Union, das Studierenden ermöglichen soll, an einer Fakultät in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union oder des EFTA-Raumes zu studieren. Der Name Erasmus ist ein Akronym für **European Region Action Scheme for the Mobility of University Students**; er soll aber auch an den niederländischen Gelehrten Erasmus von Rotterdam erinnern. Es ist das weltweit größte Förderprogramm von Auslandsaufenthalten an Universitäten. Die Europäische Union stellt für das Erasmus⁺-Programm ein Budget von insgesamt rund 450 Millionen Euro jährlich zur Verfügung. Im Rahmen des Erasmus⁺-Programms wird den Studierenden die Studiengebühr an der Gasthochschule erlassen und darüber hinaus ein garantiertes Teilstipendium gewährt.

a. Neue Partnerschaften

2019 konnte das Zfl die Anzahl der Partnerschaften erneut ausbauen, sodass die Juristische Fakultät der Ruhr-Universität Bochum derzeit **Erasmus-Verträge mit 41 Universitäten in 17 europäischen Staaten** vorweisen kann. Erasmus⁺ ist das beliebteste Austauschprogramm für Studierende der Juristischen Fakultät und stellt einen wesentlichen Teil der Arbeit des Zfl dar. Auch in Zukunft wird es das Bestreben aller MitarbeiterInnen am Zfl sein, das Netzwerk an Partnerschaften aufrecht zu erhalten oder sogar weiter auszubauen, um Studierenden und Lehrenden die größtmögliche Auswahl zu bieten.

Diesem Ziel verpflichtet, konnte das Zfl 2019 eine neue Partnerschaftsvereinbarung mit der Universität in Plovdiv (Bulgarien) abschließen. Somit konnte das Zfl nicht nur eine neue Universität zum Programm dazugewinnen, sondern dem Angebot auch ein neues Zielland hinzufügen. Daneben konnte mit der Universidad de Santiago de Compostela ein weiteres attraktives Ziel im klassischen Erasmusland Spanien hinzugefügt werden.

Die **University of Plovdiv ‚Paisii Hilendarski‘** ist die zweitgrößte Universität Bulgariens. Sie befindet sich in Plovdiv, einer der ältesten Städte Europas. Die Stadt ist außerdem europäische Kulturhauptstadt 2019. Plovdiv vereint historische Bauwerke, wie das Amphitheater und das Aquädukt, mit moderner Architektur. Die Stadt bietet Theater, Museen und Musikfestivals. Die verschiedenen Fakultäten der Universität sind in der Stadt verteilt. Die Universität selbst bietet Studierenden neben einer



speziellen rechtswissenschaftlichen Bibliothek auch ein Sportzentrum und ein Theater. Ausländische Studierende profitieren von einem großen Angebot englischsprachiger Lehrveranstaltungen, auch zum bulgarischen Recht.

Die **Universidad de Santiago de Compostela** vervollständigt unser Angebot in Spanien. Santiago de Compostela liegt im Nordwesten Spaniens und ist bekannt als Zielort des Jakobswegs, welcher durch ganz Europa führt. Daher ist die im 12. Jahrhundert erbaute Kathedrale der Stadt die wohl größte Touristenattraktion. Santiago de Compostela ist die Hauptstadt der spanischen autonomen Gemeinschaft Galicien und die offizielle Sprache an der bereits 1495 gegründeten Universität ist Galicisch. Es wird jedoch nur ein kleiner Anteil der Lehrveranstaltungen in dieser Sprache gehalten, sodass den Gaststudenten eine Vielzahl an spanisch- und englischsprachigen Kursen zur Auswahl steht.

b. Erasmus+ Studierende

Die Zahl der Studierenden, die über eine Kooperation der Fakultät, insbesondere über das Erasmus+-Programm, im Ausland waren, ist 2019 sogar noch gestiegen.

Insgesamt schickte die Juristische Fakultät im abgelaufenen Jahr 37 Studierende ins Ausland. Besonders gefragt waren dabei Plätze an spanischen Universitäten, aber auch unsere Partnerfakultäten in Bergen (Norwegen), Krakau (Polen) und Budapest (Ungarn) freuten sich über unverändert großes Interesse. Insbesondere konnten wir bereits Studierende für unsere neueren Partnerschaften, beispielsweise in Vilnius (Litauen) und Tartu (Estland) begeistern.



Im Gegenzug konnte das Zentrum für Internationales mit Erasmus und dem deutsch-französischen Studiengang 36 internationale Studierende begrüßen. Darunter zieht es insbesondere viele Erasmus+-Studierende aus Ungarn und der Türkei für ein Auslandssemester an die RUB. Aber auch angehende Juristinnen und Juristen aus Brasilien, Japan, Südkorea und Australien nahmen die lange Anreise auf sich, um in Bochum Rechtswissenschaften zu studieren.

c. Netzwerke

Neben den Marketing-Maßnahmen ist es Aufgabe des Zfl, aktiv in den Erasmus-Netzwerken mitzuwirken. Die Fakultät ist derzeit Teil des Nanterre-Networks, dem 59 juristische Fakultäten angehören, sowie des Caen-Würzburg-Netzwerkes mit Mitgliedern von 15 Universitäten. Auch gegenseitige Besuche bei neuen Netzwerkpartnern dienen der Erweiterung unserer Vernetzung. An folgenden Netzwerk-Treffen haben wir im Laufe des Kalenderjahres 2019 teilgenommen:

An dem Treffen des Nanterre-Netzwerks im Juni in Vilnius (Litauen) nahmen neben Herrn Schwarz ebenfalls europäische sowie internationale Vertreter teil. Dies ermöglichte einen vielfältigen Austausch und das Knüpfen neuer sowie das Auffrischen bestehender Kontakte. Eine aus diesem Meeting hervorgegangene Partnerschaft mit der Universität Brno in Tschechien ist aktuell in Bearbeitung.

Im November nahm Herr Schwarz am Australian German Networking Research Symposium im Rahmen der vom Unternehmen GO!stralia ausgerichteten **Down Under Fair in Köln** teil, bei der verschiedene australische Universitäten vertreten waren.

3. Auslandskontakte

Im Rahmen der **Internationalisierungsstrategie** der Ruhr-Universität Bochum ist es für die Juristische Fakultät von besonderer Bedeutung, internationale Beziehungen zu pflegen, die Anzahl der Kooperationen zu erweitern und die Zahl der internationalen Partner zu erhöhen. Durch die Aktivitäten des Zfl verfügt die Juristische Fakultät über zahlreiche europäische Partner (siehe oben S. 14 f.). Die Fakultät bemüht sich aber auch darum, außerhalb Europas Kontakte zu knüpfen. Solche Partnerschaften kommen entweder auf Ebene der Universität oder der Fakultät zustande. Die Zusammenarbeit kann sehr vielschichtig sein: vom Studierendenaustausch über den Austausch der Lehrenden und Forschungsk Kooperationen bis hin zu gemeinsamen Lehrveranstaltungen, Tagungen oder Summer Schools.

An erster Stelle steht dabei der **Studierendenaustausch**. Die Fakultät hat es sich zur Aufgabe gemacht, hochwertige Lehre anzubieten und den deutschen und internationalen Studierenden eine vielfältige Ausbildung zu ermöglichen. Die juristische Ausbildung ist traditionell auf das nationale Recht ausgerichtet. In einer globalisierten Welt, in denen Unternehmen international tätig sind, muss aber die Chance bestehen, Kenntnisse über andere Rechtsordnungen zu erwerben. Eine gute juristische Ausbildung muss daher den Blick über den Tellerrand ermöglichen und fördern. Juristen sind zwar meist nur in ihrem

eigenen Rechtssystem zu Hause, müssen aber auch Kenntnisse im internationalen und europäischen Recht haben. Ein Auslandsstudium vermittelt zusätzlich ein Grundverständnis des Rechtssystems des Gastlandes. Das ist beispielsweise hilfreich für die zunehmend an Bedeutung gewinnende Beratung im grenzüberschreitenden Rechtsverkehr. Für Studierende ist es daher ratsam, zeitweise in einem anderen Land zu leben und zu studieren. Um dies zu ermöglichen, ist es eines der wichtigsten Anliegen der Juristischen Fakultät, Studienplätze im Ausland zur Verfügung zu stellen. Hierzu leisten alle Auslandskontakte der Fakultät ihren Beitrag.

Herr Schwarz besuchte im Juni 2019 die **Josip-Juraj-Strossmayer-Universität in Osijek**, Kroatien im Rahmen der ersten International Staff Week unserer Partneruniversität. Neben einer Präsentation der Juristischen Fakultät der RUB bestand die Möglichkeit, die kroatischen Kollegen sowie die Räumlichkeiten der Universität kennenzulernen, den Kontakt zu pflegen und darüber hinaus mit den weiteren Teilnehmern der Veranstaltung zu netzwerken. Die Kosten der Reise wurden über das International Office aus Erasmusmitteln bestritten.

Neben den zahlreichen europäischen Partnerschaften und der Kooperation mit der National Law University in Delhi, Indien haben die Bochumer Studierenden ab dem kommenden Jahr die Möglichkeit, ein Auslandsstudium an der **Murdoch University** in Perth, Australien, zu verbringen. Die Murdoch University bietet auf dem Campus ein umfangreiches kulturelles Angebot und verfolgt bis heute die Idee des Namensgebers Sir Walter Murdoch, sozial-gesellschaftliche Aspekte in die Lehre einfließen zu lassen. Für Studierende unserer Fakultät, die über das Zfl nach Perth gehen, entfallen die Studiengebühren in Höhe von rund 6.000 Euro, wobei die weiteren Kosten z. B. über das PROMOS-Programm des DAAD bestritten werden können.

Eine hohe Qualität in der Lehre ist stets mit **Forschungsaktivitäten** verbunden, deren Ergebnisse in Lehrveranstaltungen einfließen, durch die Studierende an der wissenschaftlichen Diskussion auf der Höhe ihrer Zeit teilhaben. Professoren, Habilitanden und Doktoranden der Juristischen Fakultät sind nicht nur in ihren jeweiligen Disziplinen Spezialisten, sondern auch weltweit mit Kollegen in Forschungsprojekten verbunden. Um im Ausland bekannt und anerkannt zu sein, müssen Lehrende die Möglichkeit haben, mit Kollegen im Ausland zusammen zu arbeiten, sich gegenseitig zu besuchen und zusammen zu forschen. Die Juristische Fakultät unterstützt daher die Mitglieder der Fakultät bei Forschungsaufenthalten oder Gastdozenturen im Ausland. Die Professoren der Fakultät unterhalten eine Vielzahl internationaler Kontakte, die sie selbst pflegen. Zwar unterstützt das Zfl immer wieder auch bei der individuellen Kontaktpflege organisatorisch, im Folgenden sollen aber nur die Partnerschaften und Initiativen dargestellt werden, die durch die Arbeit des Zentrums zustande gekommen sind. Durch und mit Hilfe des Zfl erweitert die Fakultät die Anzahl der offiziellen Partnerschaften mit Rahmenverträgen und Einzelvereinbarungen, um den Mitgliedern der Fakultät weitere Auslandskontakte zu eröffnen. Auslandsaufenthalte, Forschungsk Kooperationen,

gemeinsame Tagungen und Summer Schools tragen zur Weiterentwicklung der Fakultät bei und erhöhen die internationale Sichtbarkeit der Juristischen Fakultät.

Zudem hat das Zfl gemeinsam mit der National University of Public Service in Budapest 2019 wieder eine Summer School organisiert und durchgeführt (S. 20 und 32), die in diesem Jahr erstmalig in Bochum stattgefunden hat.

4. Magisterstudiengang für im Ausland graduierte Juristinnen und Juristen

Das Zfl betreut den LL.M.-Studiengang für im Ausland graduierte Juristinnen und Juristen. Von der Durchführung des Bewerbungsprozesses über die administrative Betreuung der TeilnehmerInnen bis zur Erstellung des Abschlusszeugnisses obliegt ihm die komplette Organisation des Studienganges. 2019 hatten sich zwölf Kandidaten um Zulassung zum Studium beworben, von denen sechs eine an eine Bedingung geknüpfte Zusage erhalten und drei schließlich das Studium angetreten haben. Derzeit sind damit sechs Studierende im LL.M.-Studiengang immatrikuliert. 2019 haben zwei Studierende den Studiengang erfolgreich abgeschlossen.

Der Prüfungsausschuss des LL.M.-Programms ist seit Juni 2019 neu zusammengesetzt. Herr Prof. Dr. Wolters löste Herrn Prof. Dr. Feltes ab, dem wir herzlich für sein Engagement danken.

5. Fachsprachen

Die fremdsprachige Lehre an der Juristischen Fakultät ist neben den internationalen Beziehungen der Fakultät eine der beiden Hauptaktivitäten des Zfl. Zum einen verlangt das Juristenausbildungsgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen, dass alle Studierenden der Rechtswissenschaften während ihres Studiums einen fremdsprachigen juristischen Kurs erfolgreich abschließen und zum anderen stellt der Besuch fremdsprachiger Lehrveranstaltungen eine wichtige Zusatzqualifikation dar, die an keiner juristischen Fakultät fehlen darf.

Weit darüber hinaus bietet die Juristische Fakultät der Ruhr-Universität Bochum eine Vielfalt an englischsprachigen Lehrveranstaltungen an und bemüht sich, in weiteren Fremdsprachen neue Angebote zu ermöglichen. So existieren bereits Kurse auf Türkisch, Italienisch, Französisch und Spanisch.

a. Kursangebot in englischer Sprache

Die Juristische Fakultät hat seit 2010 ein englischsprachiges Kursprogramm. Die Kurse standen zunächst jeweils 20 TeilnehmerInnen offen und wurden entweder wöchentlich

oder verblockt mehrfach im Semester angeboten. Mit diesen Kursen konnten etwa 200 Studierende pro Semester Fremdsprachennachweise erwerben.

Seit 2016 organisiert und betreut das ZfI die fremdsprachigen Lehrveranstaltungen und erweitert das Angebot kontinuierlich. Bereits im Sommersemester 2016 konnte die Zahl der Vorlesungsplätze auf mehr als 250 erhöht werden.

Im Sommersemester 2019 konnten die Studierenden zwischen 13 englischsprachigen Lehrveranstaltungen wählen und im Wintersemester 2019/20 werden zwölf dieser Lehrveranstaltungen angeboten, wobei pro Semester insgesamt mehr als 500 Plätze zur Verfügung stehen. Diese Lehrveranstaltungen werden von Professoren oder Lehrkräften der Fakultät, Nachwuchswissenschaftlern oder externen Lehrbeauftragten angeboten. Die daraus resultierenden administrativen Aufgaben und die Betreuung obliegen dem ZfI. Die Kurse geben einen Einblick in zahlreiche Rechtsgebiete. Derzeit ist das öffentliche Recht besonders stark repräsentiert.

b. Kursangebot in französischer Sprache

Im Wintersemester 2019/2020 wurden drei Kurse in französischer Sprache angeboten. Zum einen hielt Frau Dr. Anne Jeannot, Maître de Conférences, die Lehrveranstaltung „Introduction au droit constitutionnel français“ ab. Zum anderen unterrichtete Herr Dr. Kouassi, Lehrbeauftragter der Universitäten in Tours und Paris 13, einen Kurs zur französischen Rechtsterminologie. Und letztlich bot Herr M. Benjamin Lavergne den Kurs „Droit administratif français“ an.

c. Kursangebot in türkischer Sprache

Die türkischsprachige Vorlesung „Einführung in das Türkische Strafrecht“ wurde im Sommersemester 2019 erneut angeboten. In Bezug auf den allgemeinen Teil des türkischen Strafrechts wurden neben der Vermittlung der strafrechtlichen Rechtsterminologie auch inhaltliche Themen, wie die Definition und die Grundprinzipien des türkischen Strafrechts, die objektiven und subjektiven Tatbestandsvoraussetzungen einer Straftat und die Rechtswidrigkeit, behandelt. Dabei werden auch Vergleiche zum deutschen Recht angestellt.

Im Wintersemester 2019/20 findet der Kurs „Türkisches Strafrecht im Vergleich zum Deutschen Strafrecht“ statt. Der Kurs wird verblockt an vier Tagen angeboten. Die Studierenden lernen so vergleichendes Strafrecht in einer fremden Sprache von einer ausgewiesenen Spezialistin und erwerben einen Leistungsnachweis durch eine bestandene Abschlussklausur.

Beide Veranstaltungen leitete Frau Juniorprofessorin Özeydin von der Istanbul Kültür Üniversitesi, die ebenfalls eine unserer Erasmus⁺-Partneruniversitäten ist. Frau Özeydin

ist in der Türkei als Rechtsanwältin zugelassen und hat in Deutschland promoviert. Mehr zu ihr auf S. 26.

d. Kursangebot in spanischer Sprache

Sowohl im Sommersemester 2019 als auch im Wintersemester 2019/2020 wurde die Veranstaltung „Einführung in das spanische Recht“ in spanischer Sprache von Herrn Hendrik Schwarz angeboten. Der Kurs vermittelt den Studierenden Grundkenntnisse des spanischen Verfassungs-, Zivil- und Strafrechts und gibt Gelegenheit, sowohl schriftliche als auch mündliche Kenntnisse im spanischen Recht zu erwerben und zu vertiefen.

e. Kursangebot in italienischer Sprache

Des Weiteren konnten interessierte Studierende erneut in beiden Semestern den Kurs „Einführung in die italienische Rechtssprache“ von Frau Marisella Campolucci besuchen. Der Kurs bietet Studierenden einen ersten Einblick in die italienische Rechtssprache und befasst sich außerdem mit der italienischen Kultur. Frau Campolucci ist italienische Muttersprachlerin und langjährige Mitarbeiterin am Lehrstuhl von Prof. Dr. Klinck im bürgerlichen Recht, Römischen Recht und Zivilverfahrensrecht.

f. A Taste of US Law School

Im Sommersemester 2019 hat Prof. Dr. Riesenhuber zum fünften Mal den Intensivkurs "A Taste of US Law School" ausgerichtet. Bereits 2015 und 2017 hatte Prof. Dr. Steven D. Walt von der University of Virginia School of Law Vorlesungen zum Thema "International Sales Transactions" gehalten. Auch in diesem Jahr konnte Prof. Walt wieder für die Blockveranstaltung gewonnen werden. Der Kurs bietet Studierenden einen Einblick in das internationale Kaufrecht mit Schwerpunkt auf den internationalen Vertrag zum UN-Kaufrecht. 2016 bot Prof. Dr. Clayton Gillette von der NYU School of Law einen Kurs zu "International Sale of Goods (CISG)" an. Im vergangenen Jahr wurde die Veranstaltung "An Introduction to US Tort Law" von Prof. Dr. Catherine M. Sharkey verblockt im Mai angeboten. Die Studierenden arbeiteten im Rahmen der Veranstaltung nicht nur mit den entsprechenden einschlägigen Gesetzestexten, sondern ebenfalls mit umfangreichen englischsprachigen Fallbeispielen.

g. Summer School: State and Governance in a Historical Comparative Context

Nachdem die auf der akademischen Zusammenarbeit zwischen der National University of Public Service (NUPS) in Budapest und der Juristischen Fakultät an der RUB basierende Summer School (S. 32) in den vergangenen zwei Jahren in Budapest stattfand, wurde sie in diesem Jahr an der Ruhr-Universität Bochum vom 28. Juli bis zum 04. August 2019 angeboten. In diesem Jahr reisten zehn ungarische TeilnehmerInnen nach Bochum und

nahmen mit weiteren zehn deutschen Studierenden an den Vorlesungen teil, welche sich mit der Verfassungsgeschichte, Rechtsgeschichte und der rechtlichen Entwicklung der öffentlichen Verwaltung befassten und von Frau Dr. Beke-Martos und Frau Dr. Peres geleitet wurden. Außerdem hat das Zfl für die TeilnehmerInnen, mit Unterstützung von Frau Julia Mrozewicz, ein umfassendes Rahmenprogramm mit Förderung durch die Juristische Fakultät und das International Office der Ruhr-Universität Bochum organisiert. Neben einem ganztägigen Ausflug nach Düsseldorf mit einem Besuch der Villa Horion und des ungarischen Generalkonsulats, welcher eine Diskussion mit dem ungarischen Generalkonsul Balázs Szegner und dem FDP-Landtags-Abgeordneten Rainer Matheisen beinhaltete, wurde den Studierenden ebenfalls Bochum und seine Geschichte nähergebracht. Sie nahmen an einer Besichtigung des Deutschen Bergbaumuseums und einer Stadtrundführung durch die Innenstadt teil. Im Rahmen der einwöchigen Veranstaltung kam zudem die SPD-Landtagsabgeordnete Lisa Kapteinat zum Campus der RUB, um sich in einer lebhaften Diskussionsrunde mit den Studierenden über ihre Arbeit auszutauschen. Zudem wurde ein gemeinsames Welcome Dinner im Q-West und ein Abschiedsessen nach den erfolgreich absolvierten Prüfungen in den Räumlichkeiten des Zfl veranstaltet.

Die ungarischen Gaststudierenden haben zudem die Zeit genutzt, um umliegende Städte des Ruhrgebiets zu besichtigen.

h. International Humanitarian Law Clinic

Im Sommersemester 2019 wurde zum zweiten Mal die Bochumer International Humanitarian Law Clinic unter der Leitung von Prof. Dr. Heinsch angeboten. Im Rahmen der Veranstaltung hatten neun Studierende die Möglichkeit, Rechtstheorie in der Praxis anzuwenden. Die Studierenden forschten gemeinsam mit Studierenden des NOHA Masterprogramms des Instituts für Friedenssicherungsrecht und Humanitäres Völkerrecht (IFHV) für Projekte realer Kooperationspartner wie dem Internationalen Komitee des Roten Kreuz (IKRK), dem Deutschen Roten Kreuz und humanitären Nichtregierungsorganisationen.

6. Zertifikatsprogramm „Anglo-American Law & Language“

a. Beschreibung und Inhalt des Zertifikatsprogramms

Seit dem Wintersemester 2016/2017 bietet das Zfl das Zertifikatsprogramm „Anglo-American Law & Language“ an, um den Studierenden vertiefte fundierte Kenntnisse in der englischen Fachsprache und im anglo-amerikanischen Recht zu vermitteln. Dieses Zusatzstudium wird durch eine Zertifikatsprüfung abgeschlossen.

Die Studierenden erweitern und intensivieren durch die Teilnahme an dem Programm ihre Kenntnisse in der englischen Rechtssprache. Die Veranstaltungen eignen sich insbesondere für diejenigen, die einen Auslandsaufenthalt anstreben oder eine

Zusatzqualifikation für den späteren Berufsweg in einem internationalen Umfeld erwerben möchten.

Dozenten aus Wissenschaft und Praxis vermitteln in einer Vielzahl verschiedener Pflicht- und Wahlfachkursen Kenntnisse über das anglo-amerikanische Rechtssystem. Außerdem werden aktuelle internationale Themen diskutiert.

b. Lehrveranstaltungen im Rahmen des Programms:

Core Courses:	Introduction to American Law
(Pflichtfächer)	US Constitutional Law I: State & Governance
	US Constitutional Law II: Fundamental Rights

Elective Courses:

(Wahlfächer)	Law and Global Challenges
Wechselndes Angebot	International Dimensions of Law
	A Taste of US Law School
	Normative Legal Philosophy
	Philosophy of Law
	Introduction to South–African Constitutional Law
	US Contract Law
	US Intellectual Property Law
	UK Company Law
	International Human Rights Law
	Introduction to International Dispute Settlement
	Summer School: State & Governance in a Historical Comparative Context

Der Einstieg in das Zertifikatsprogramm ist sowohl zum Sommer- als auch zum Wintersemester möglich. Das Studium ist grundsätzlich auf eine Dauer von vier Semestern ausgerichtet. Es umfasst acht Kurse, insgesamt 16 Semesterwochenstunden,

von denen jeweils drei Pflichtkurse (core courses) sind, die mit einer Klausur abschließen; fünf weitere Kurse sind Wahlkurse (elective courses) ohne Klausur. Das Programm endet mit dem Bestehen einer mündlichen und schriftlichen Abschlussprüfung.

Seit der Einführung des Zertifikatsprogramms haben bereits über 50 Studierende das Programm erfolgreich abgeschlossen und das Zertifikat erworben. Weitere 85 Studierende nehmen derzeit am Programm teil.

c. Anmeldung und Ablauf des Zertifikatsprogramms

Interessierte Studierende der Juristischen Fakultät sowie MitarbeiterInnen und DoktorandInnen können sich für das Programm anmelden. Der Prüfungsausschuss des Programms, dem Prof. Dr. Thielbörgel vorsteht, entscheidet über alle eingehenden Anträge.

Die Studierenden melden sich für die jeweiligen Lehrveranstaltungen direkt über eCampus an. In jedem Semester können ein bis zwei Pflichtkurse besucht werden. Hinzu kommen die Wahlfächer, die teilweise als Blockveranstaltungen an Wochenenden und in den Semesterferien angeboten werden.

Die Anmeldung zur Abschlussprüfung erfolgt durch einen schriftlichen Antrag beim Zfl. Über die Zulassung entscheidet der Prüfungsausschuss. Voraussetzungen für die Zulassung sind das Bestehen der drei Pflichtfachklausuren sowie der Nachweis über die Teilnahme an Lehrveranstaltungen im Umfang von insgesamt 16 Semesterwochenstunden.

Das Abschlusszeugnis weist eine Gesamtnote aus, die sich aus zwei Teilnoten zusammensetzt. Die erste Teilnote errechnet sich aus den Ergebnissen der drei Pflichtkurse, die zweite aus den Noten der schriftlichen und der mündlichen Abschlussprüfung.

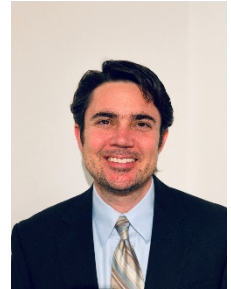
Weitere detaillierte Informationen zu unserem Zertifikatsprogramm sowie die Studien- und Prüfungsordnung sind auf der Webseite des Zfl unter <https://www.ruhr-uni-bochum.de/zfi-jura/zertifikat.html> verfügbar. Die Leitung des Programms obliegt Frau Dr. Beke-Martos.

7. Gastforscher und -dozenten

a. Lehrbeauftragte der Fakultät im Fremdsprachenbereich

i. Benjamin M. Hanrahan, Esq.

Herr Benjamin Hanrahan bietet seit dem Sommersemester 2018 die Veranstaltung „US Intellectual Property Law“ an, welche auch im Wintersemester 2018/19 und ebenfalls im Sommersemester 2019 stattfand. Herr Hanrahan studierte Computertechnik/technische Informatik an der University of Florida in Gainesville, Florida (USA) bis 2002. Danach widmete er sich dem Studium der Rechtswissenschaften an der University of Miami School of Law bis 2006. Er ist registrierter Patentanwalt und legte das Bar Examen in Florida ab. Seit 2006 konzentriert sich seine Arbeit auf das Patentrecht. Dabei befasst er sich mit Patenten aus fast allen technologischen Bereichen, einschließlich Mechanik, Computer, Elektrik und Informatik. Herr Hanrahan betreibt zurzeit seine eigene Anwaltskanzlei – Hanrahan Law Firm P.A.- und ist Lehrbeauftragter an unserer Fakultät.



ii. Dr. Veronica R. S. Hoch



Frau Dr. Hoch ist seit Oktober 2018 als Akademische Rätin auf Zeit an den Lehrstühlen von Prof. Dr. Katharina Uffmann und Prof. Dr. Martin Zimmermann an der Juristischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum tätig. Sie hat an der Universität Bayreuth Rechtswissenschaften studiert und dort auch die Wirtschaftswissenschaftliche Zusatzausbildung zur Wirtschaftsjuristin erfolgreich abgeschlossen. Frau Dr. Hoch promovierte über die zivilrechtlichen Schnittstellen des Steuer- und Kapitalmarktrechts am

Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Arbeits- und Steuerrecht von Prof. Dr. Karl-Georg Loritz an der Universität Bayreuth. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen im Handels- und Gesellschaftsrecht, dem Kapitalmarkt-, Insolvenz-, Steuer- sowie Zivilverfahrensrecht. Im Wintersemester 2019/2020 bot Frau Dr. Hoch erstmalig den Kurs „Blockchain & AI in Civil Law“ im Rahmen unseres „Anglo-American Law & Language“ Programms an. Der Kurs stieß direkt auf eine sehr positive Resonanz bei den Studierenden.

iii. Dr. Dominic Janßen, LL.M.

Herr Dr. Janßen hat an unserer Fakultät studiert und 2012 sein Staatsexamen mit Schwerpunkt im Unternehmens- und Wettbewerbsrecht absolviert. Anschließend erwarb er einen LL.M. an der Queen Mary University of London. Hierbei studierte er intensiv Banking Law, Company Law und Ethics in Business and Finance. 2017 promovierte er mit einer Arbeit zum Thema „Die Zahlungsdiensterichtlinie (PSD I) und ihre aufsichtsrechtliche Umsetzung im Vereinigten Königreich und Deutschland“ an der Ruhr-Universität Bochum. Nach dem er das Rechtsreferendariat im OLG-Bezirk Hamm absolviert hat, ist er als Rechtsanwalt bei Heuking Kühn Lüer Wojtek tätig.



Im Januar 2018 hat Herr Dr. Janßen erstmals U.K. Company Law an unserer Fakultät unterrichtet. Den Kurs hat er im Wintersemester 2018/2019 und im Sommersemester 2019 erneut angeboten.

iv. Maître de conférences Dr. Anne Jeannot

Frau Dr. Anne Jeannot ist als Maître de conférences an der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Université de Tours tätig. Sie forscht dort unter anderem im öffentlichen Recht und Europarecht. Die Université de Tours und die Juristische Fakultät der RUB sind besonders verbunden durch den gemeinsamen Deutsch-Französischen Bachelorstudiengang. Im Rahmen dessen nahm Frau Dr. Jeannot in diesem Jahr eine Lehrtätigkeit an der Juristischen Fakultät auf. In einer Blockveranstaltung lehrte sie zur Einführung in das französische Verfassungsrecht (*Introduction au droit constitutionnel français*).

v. Dr. Samuel Kouassi

Herr Dr. Kouassi ist als Lehrbeauftragter an der Université Paris 13 beschäftigt, wo er hauptsächlich im französischen Recht und im Europarecht lehrt. Zurzeit ist er in einer Anwaltskanzlei in Paris tätig. An der Ruhr-Universität Bochum unterrichtete er die Lehrveranstaltung „Französische Rechtsterminologie“.

vi. Prof. Lauri Mälksoo



Prof. Mälksoo hat 1998 seinen Abschluss an der Universität Tartu gemacht und ist dort seit 2009 als Professor für Völkerrecht tätig.

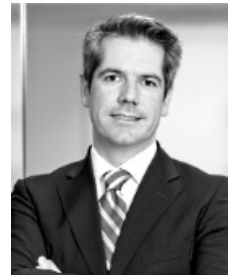
Prof. Mälksoo absolvierte seinen LL.M. an der renommierten Georgetown University (USA). Er hat an der Humboldt-Universität zu Berlin promoviert und forschte als Postdoktorand an der NYU (USA) und der Tokyo University (Japan). Zuletzt hat er auch ein akademisches Jahr im Woodrow Wilson Center, ein Think Tank und Forschungszentrum in Washington D.C. (USA) verbracht.

Prof. Mälksoo war für acht Jahre Vorstandsmitglied der Europäischen Gesellschaft für Völkerrecht, für die er außerdem das vierte Forschungsforum in Tallinn 2011 organisierte. Gegenwärtig forscht Prof. Mälksoo mit einem Stipendium des Estnischen Forschungsrats im Bereich der Anwendung und der Theorie von Völkerrecht und der Menschenrechte im zeitgenössischen Russland. Er ist das jüngste Mitglied der Estnischen Akademie der Wissenschaften und ist assoziiertes Mitglied des *Institut de droit international*.

Er hat im Wintersemester 2019/20 das erste Mal seinen Kurs „U.S. Approaches to International Law“ angeboten.

vii. Alexander O’Connolly LL.M.

Herr Alexander O’Connolly studierte an den Universitäten Erlangen-Nürnberg, Cork/Irland und Passau, wo er auch das erste Staatsexamen ablegte. Im Anschluss wechselte er nach München (zweites Staatsexamen 2002). 2002 studierte er für ein Jahr an der George Washington University in Washington, D.C. und erwarb dort 2003 den Titel Master of Laws (LL.M.). Daraufhin legte er im US-Bundesstaat New York das Bar Exam ab. Er ist in Deutschland sowie im US-Bundesstaat New York als Rechtsanwalt zugelassen. 2004 wechselte Alexander O’Connolly zu Kümmerlein Rechtsanwälte & Notare in Essen, wo er sich auf Vertrags- und Wirtschaftsrecht spezialisiert hat. Seit 2016 ist er auch als Notar tätig.



Seit dem Sommersemester 2017 leitet er die Veranstaltung U.S. Contract Law. Diese erfreute sich besonderer Beliebtheit und findet deswegen regelmäßig statt.

viii. Jun.-Prof. Dr. Özdem Özaydin

Frau Juniorprofessorin Özyaydin widmet sich seit vielen Jahren der deutsch-türkischen Rechtsvergleichung. Sie studierte Rechtswissenschaften in der Türkei an der Istanbul-Universität und in Deutschland an der Universität Bonn. 2008-2013 war sie zunächst wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Straf- und Strafprozessrecht von Prof. Dr. Dr. h.c. Bahri Öztürk an der Juristischen Fakultät der Istanbul Kültür-Universität. Seit 2013 ist sie dort Juniorprofessorin für Straf- und Strafprozessrecht. Als Doktorandin von Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Hans Heiner Kühne promovierte sie an der Universität Trier zum Thema „Notwehr und Notstand im deutsch-türkischen Rechtsvergleich unter Berücksichtigung französischer und italienischer Rechtstraditionen“. Sie war an der Vorbereitung des Masterstudiengangs „Deutsches, Türkisches und Internationales Wirtschaftsrecht“ an unserer Fakultät beteiligt. Es folgten Gastprofessuren für türkisches Familienrecht und deutsches Strafrecht an den Universitäten Trier und Miskolc (Ungarn).



Juniorprofessorin Özyaydin bereichert das Fremdsprachenangebot der Fakultät in jedem Semester um einen türkischsprachigen Kurs (siehe S. 19). Ihre umfangreichen Kenntnisse im deutschen und türkischen Strafrecht geben den Studierenden einen Einblick in das türkische Recht aus erster Hand.

Seit dem Wintersemester 2016/2017 bietet sie regelmäßig Lehrveranstaltungen im türkischen Strafrecht an.

ix. Dr. Karolina Prochownik

Dr. Karolina Prochownik studierte Rechtswissenschaft, Philosophie und Religionswissenschaft an der Jagiellonen-Universität in Krakau. Sie schloss ihr Studium mit einem Master of Arts in den jeweiligen Bereichen ab. 2012 promovierte Frau Dr. Prochownik im Bereich Philosophie zum Thema „How do moral religions work? A philosophical inquiry into the cognitive science of religious prosociality“. Zwischen 2012 und 2017 war Frau Dr. Prochownik an der Jagiellonen-Universität als Doktorandin an der Fakultät für Rechtswissenschaften und Verwaltung tätig. Im Herbst dieses Jahres reichte sie Ihre Dissertation zum Thema „*Conditions of Criminal Responsibility from the Perspective of Experimental Legal Philosophy*“ ein. Seit 2018 arbeitet Frau Dr. Prochownik am Center for Law, Behavior and Cognition (CLBC), einem interdisziplinären Institut der Juristischen Fakultät der Ruhr-Universität unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. Stefan Magen. In diesem Wintersemester bot Frau Dr. Prochownik die Kurse „Experimental Legal Philosophy“ und „Literature and Jurisprudence“ an.

x. *Dr. Isabella Risini, LL.M. (Chicago-Kent College of Law)*

Frau Dr. Isabella Risini, LL.M. ist akademische Rätin auf Zeit an der Juristischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum. Sie hat Rechtswissenschaften an der Universität Augsburg und am Chicago-Kent College of Law (LL.M. in International und Comparative Law) studiert. Frau Dr. Risini forscht im Bereich des Völkerrechts, mit besonderem Interesse hinsichtlich der Menschenrechte im universellen und



europäischen Kontext, des Rechts der Europäischen Union und des Internationalen Wirtschaftsrechts. Ihre Dissertation *“The Inter-State Application under the European Convention on Human Rights; Between Collective Enforcement of Human Rights and International Dispute Settlement”* wurde durch ein Abschlussstipendium der Wilhelm-und-Günter-Esser-Stiftung gefördert und sehr positiv aufgenommen. Frau Dr. Risini ist seit Jahren als Richterin im Rahmen des Philip C. Jessup International Law Moot Courts tätig. Das Bochumer Jessup Moot Court Team betreute sie fünf Jahre lang. Im Rahmen unseres „Anglo-American Law & Language“ Programms bietet sie den Kurs „International Human Rights Law“ an und unterstützt das Programm auch als Prüferin im Rahmen der mündlichen Abschlussprüfung.

xi. *Prof. Dr. Werner Scholtz*



Herr Prof. Dr. Scholtz promovierte in Leiden und ist Professor am Department of Public Law and Jurisprudence an der University of the Western Cape in Südafrika. Er arbeitet derzeit als Research Associate am South African Institute for Advanced Constitutional, Public, Human Rights and International Law (SAIFAC). Sein Forschungsschwerpunkt ist das internationale Recht mit besonderem Augenmerk auf dem internationalen Umweltrecht.

An der Juristischen Fakultät bietet Prof. Dr. Scholtz bereits seit mehreren Jahren die Lehrveranstaltung „Introduction to South-African Constitutional Law“ an, welche sich mit Terminologie und Rechtsprechung zum südafrikanischen Verfassungsrecht befasst.

xii. Dr. Thomas Thiede



Herr Dr. Thiede studierte Rechtswissenschaften, Ökonomie und Politikwissenschaften in Greifswald, Wien und Innsbruck und war 2005-2010 als Research Assistant und 2010-2012 als Junior Scientist am Institut für Europäisches Schadenersatzrecht (ETL) der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW) tätig. Seit Dezember 2015 ist er Universitätslektor am Institut für Zivilrecht, Ausländisches und Internationales Privatrecht der Universität Graz; seit Oktober 2016 ist er Lehrbeauftragter an der Ruhr-Universität Bochum. Er ist Fellow des European Centre of Tort and Insurance Law (ECTIL) und des European Law Institutes (ELI).

Dr. Thiede bietet an der Ruhr-Universität Bochum seit Oktober 2016 die Veranstaltung "The International Dimensions of Law" an. Die Veranstaltung vermittelt in englischer Sprache Kenntnisse in der Rechtsvergleichung, dem Internationalen Privat- und Zivilverfahrensrecht sowie im Europa- und Völkerrecht. Der Kurs soll den Studierenden diejenigen Probleme bewusstmachen, die mit den internationalen juristischen, ökonomischen und politischen Dimensionen des Rechts verknüpft sind.

xiii. Sebastian Wuschka, LL.M. (Geneva MIDS)



Herr Sebastian Wuschka hat sein Studium an der Ruhr-Universität Bochum mit Schwerpunkt im internationalen und europäischen Wirtschaftsrecht absolviert und war von 2012 bis 2013 wissenschaftlicher Mitarbeiter am völker- und europarechtlichen Lehrstuhl von Prof. Dr. Puttler sowie am Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung, Handels- und Wirtschaftsrecht von Prof. Dr. Schaub. 2014 schloss er den Masterstudiengang „International Dispute Settlement“ in Genf (Schweiz) ab. Seit Oktober 2014 ist Herr Wuschka für die Praxisgruppe Internationale Schiedsgerichtbarkeit der Luther Rechtsanwalts-gesellschaft in Hamburg tätig und promoviert zum Investitionsschiedsrecht.

Herr Wuschka bietet die Vorlesung „Introduction to International Dispute Settlement“ an, die sich auf die prozessuale Seite des internationalen Rechts konzentriert.

b. Gastforscher

Jinsheng Yun

Herr Yun ist Doktorand an der Shanghai Jiao Tong Universität in China. Er forscht als Gastwissenschaftler seit März 2019 an unserer Fakultät und wird voraussichtlich ein Jahr hier verbringen. Herr Yun arbeitet und forscht im Bereich der Sicherungsrechte an beweglichen Sachen.



8. Unser Team im Ausland

Die Mitglieder der Juristischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum pflegen vielfältige Kontakte und Kooperationen zu ausländischen Universitäten. Hierbei unterstützt das ZfI auf Wunsch.

Prof. Dr. Pierre Thielbörger

Von September bis Dezember 2019 absolvierte Herr Prof. Dr. Thielbörger einen Forschungsaufenthalt am European University Institute (EUI) in Florenz, Italien. Er erhielt für diese Zeit ein Fernand Braudel Senior Forschungsstipendium und beschäftigte sich intensiv mit der Forschungsfrage „A Notion of ‘Essence’ in International Human Rights Law?“. Außerdem organisierte er vor Ort eine Konferenz zum Thema „Regional Human Rights Systems from a Comparative Perspective“, an der Menschenrechtsexperten verschiedener regionaler Menschenrechtssysteme teilnahmen. Diese Konferenz wurde von der Arab-German Young Academy of Science and Humanities (AGYA), dem Bundesministerium für Bildung und Forschung und der European Society of International Law (ESIL) gefördert. Für die 15. Jahrestagung von ESIL, die vom 12 bis 14. September in Athen stattfand, organisierte und moderierte Herr Thielbörger zwei Expertenpanels der Interest Group on Human Rights zum Thema „Human Rights Law beyond Traditional Sovereign Spaces“. Die Interest Group on Human Rights ist mit mehr als 500 Mitgliedern die größte Interest Group innerhalb der ESIL. Herr Prof. Dr. Thielbörger wurde 2019 zum zweiten Mal zum Co-Sprecher dieser Gruppe gewählt. Ebenfalls in Athen, am Institute for Education and Research, hielt Prof. Thielbörger am 16. Juli einen Vortrag über neuere Entwicklungen im Spannungsfeld von Wirtschaft und Menschenrechten. Er wurde 2019 zudem in Brüssel zum Präsidenten der General Assembly des NOHA-Netzwerkes (Network on Humanitarian Action) wiedergewählt.

9. Veranstaltungen

a. Infoveranstaltung in der Einführungswoche / Juralounge

In der Einführungswoche zu Beginn jedes Semesters informiert das ZfI die Studierenden des ersten Semesters über sein Service-Angebot. Frau Dr. Beke-Martos stellt das umfangreiche juristische Fremdsprachenangebot sowie die Möglichkeiten vor, um das

Studium mit einem Auslandsaufenthalt zu kombinieren. Die Studierenden erhalten so frühzeitig Anregung, um Auslandsaufenthalte zu planen und ihre fachsprachliche Kompetenz zu erweitern.

Weiterhin sind die MitarbeiterInnen des Zfl in der JuraLounge präsent, um in ungezwungener Atmosphäre mit den Erstsemesterstudierenden ins Gespräch zu kommen.

b. Teilnahme am Jessup Moot Court und Dress Rehearsal

Seit 17 Jahren stellt die RUB jährlich ein Team für den Philip C. Jessup International Law Moot Court. Frau Dr. Beke-Martos fungiert seit mehr als vier Jahren als Coach im Rahmen des Wettbewerbs. Der Jessup Moot Court ist einer der größten Moot Courts auf der Welt. Die TeilnehmerInnen stellen Anwältinnen und Anwälte fiktiver Staaten dar, die diese vor dem Internationalen Gerichtshof der Vereinten Nationen vertreten. Die erste Phase beinhaltet das Verfassen von Schriftsätzen zu den Forderungen der zwei Staaten und in der zweiten Phase führen die Teammitglieder mündliche Verhandlungen. Das Dress Rehearsal gab dem Team die Möglichkeit, seine Argumentation vor einem größeren Publikum und vor angesehenen Richtern zu halten. Herr Professor emeritus Dr. Dr. h.c. mult. Knut Ipsen und Herr RAuN O'Connolly fungierten als Richter zusätzlich zu Frau Dr. Beke-Martos. Diese Veranstaltung ist jedes Jahr, wie eine offizielle Hauptproberunde, wichtig für das Team, bietet eine Möglichkeit für interessierte Studierende einen Einblick zu gewinnen und teilt die Erfahrung mit Freunden und Familien der Teammitglieder. In 2019 schloss das Jessup Team der Fakultät auf dem 4. Platz des nationalen Vorentscheids in Hamburg ab. In der K.O. Runde musste das Team sich gegen den späteren Erstplatzierten geschlagen geben. Dies ist ein sehr gutes Ergebnis – 19 deutsche Teams haben teilgenommen.

c. Karrieren im internationalen Recht

Am 1. März 2019 fand am Institut für Friedenssicherungsrecht und Humanitäres Völkerrecht (IFHV) der Lunch Talk "Karrieren im Internationalen Recht" statt. Dr. Tillmann



Rudolf Braun (Bundesministerium für Wirtschaft und Energie & Humboldt Universität zu Berlin), Dr. Nadine Lederer (Hogan Lovells, München) und Professor Karsten Nowrot (Universität Hamburg) gaben Einblicke in die Verläufe ihrer Karrieren

32

in Wissenschaft und Praxis. Die Veranstaltung wurde von Tobias Ackermann, wiss. Mit. am IFHV, und Sebastian Wuschka, u.a. Lehrbeauftragter des Zfl, organisiert und moderiert und von der RUB Research School PLUS unterstützt.

d. Mini Moots



Im Sommersemester 2019 fanden bereits zum siebten Mal die Mini Moots statt. In diesem Rahmen erhielten 16 Studierende der Fakultät unter der Leitung der Lehrbeauftragten Herren Max Bertamini, Marius Fritz und Tim Potthast ein intensives Rhetoriktraining, vertieften ihre Kenntnisse im deutschen Verfassungsrecht und bereiteten sich auf eine Teilnahme an größeren Moot Courts vor. Höhepunkt des Formats war der Besuch des Bundesverfassungsgerichts in Karlsruhe anlässlich des 70. Geburtstages des Grundgesetzes. Viele Absolventen der Mini Moots haben die Fakultät später bei anderen Moot Courts erfolgreich vertreten. So wurde auch eine Teilnehmerin in diesem Jahr in das Team des Jessup International Law Moot Courts aufgenommen. Das Zfl unterstützte die Mini Moots in Person von Frau Jannett in der Organisation.

e. Cocktailparty vor dem Unifest



Seit zwei Jahren veranstaltet das Zfl gemeinsam mit der European Law Student's Association (ELSA e.V.) eine Cocktailbar in angenehmer Atmosphäre in den Büroräumen des Zfl. Die Veranstaltung findet vor dem Unifest der Ruhr-Universität Bochum statt. Am 19. Juni diesen Jahres haben erneut viele Studierende an der Cocktail-party teilgenommen, um sich über das

gesamte Leistungsspektrum des Zfl zu informieren und es wurden viele wertvolle Informationen und Tipps weitergegeben.

f. Summer School in Bochum

Nachdem die auf der akademischen Zusammenarbeit zwischen der National University of Public Service (NUPS) in Budapest und der Juristischen Fakultät der RUB basierende Summer School in den vergangenen zwei Jahren in Budapest stattfand, wurde diese dieses Jahr hier an der Ruhr-Universität Bochum vom 28. Juli 2019 bis zum 04. August 2019 angeboten. In diesem Jahr reisten zehn ungarische TeilnehmerInnen nach Bochum und nahmen mit weiteren zehn deutschen Studierenden an der Vorlesung teil, welche sich mit der Verfassungsgeschichte, Rechtsgeschichte und der rechtlichen Entwicklung der öffentlichen Verwaltung befasst und von Frau Dr. Beke-Martos und Frau Dr. Peres geleitet wurde. Außerdem hat das Zfl für die Teilnehmer, mit Unterstützung von Frau Julia Mrozewicz, ein umfassendes Rahmenprogramm mit Förderung durch die Juristische Fakultät und das International Office der RUB organisiert. (S. 20.)

g. Einführung in das deutsche Recht

In der ersten Woche vor Beginn des Wintersemesters Anfang Oktober fand eine speziell auf die neu angekommenen ausländischen Studierenden zugeschnittene Veranstaltung statt. In der Blockveranstaltung, die Herr Schwarz lehrte, lernten die Studierenden die Grundzüge des deutschen Rechts und der juristischen Fachsprache kennen. Damit erlangten die deutschsprachigen Erasmus+, die Deutsch-Französischen-Bachelor- und die LL.M.-Studierenden einen ersten Einblick in das deutsche Recht und der entsprechenden Fachterminologie.

h. Infoveranstaltung Jura im Ausland „Erasmus+ und Indien“



Am 3. Dezember 2019 fand die diesjährige Informationsveranstaltung „Jura im Ausland“ statt. Dr. Beke-Martos begrüßte etwa 30 interessierte Studierende und ermutigte sie als gelebtes Beispiel für internationalen Austausch zu einem Auslandsaufenthalt. Neben umfassenden Informationen von Herrn Schwarz (auf dem Bild) über das Erasmus⁺-Programm, die Partnerschaften der Fakultät und den

Bewerbungsvorgang bildeten die persönlichen Erfahrungsberichte ehemaliger Erasmus-Studierender den Hauptteil der Veranstaltung. Die Studierenden erhielten so Eindrücke aus erster Hand und nutzten die Gelegenheit, Fragen zu stellen.

Foto Deckblatt: ©RUB, Kramer

Öffnungszeiten

Mo: 9:00 - 14:00 Uhr

Di: 9:00 - 16:00 Uhr

Mi: 9:00 - 13:00 Uhr

Do: 9:00 - 15:00 Uhr

Fr: 9:00 - 13:00 Uhr

Kontakt

Ruhr-Universität Bochum

Juristische Fakultät

Zentrum für Internationales

Gebäude GD E1/131

Universitätsstr. 150

D-44780 Bochum

Tel: +49 234 32-22 007

Email: zfi-jura@rub.de

Web: www.rub.de/zfi-jura

www.facebook.com/zfijura